

Der Staat gegen den „Staat“.

Ein Rechtsbild aus alter Zeit von Hermann Hilg.

Wie leben jetzt im Zeitalter der literarischen Beispiele. Wie es Trimalchio bei seinem berühmten Gastmahl liebte, den Gästen die Speisen in einer Form zu serviren, die immer fällige Vermuthungen bei den Schaulustigen erweckte, wie es die Schwestern in Eisen verflochten auftrugen ließ, und an den verblüfften Gesichtern der überaus leichtgläubigen mehr Gerichte hatte, als an der Schönheit, gewürzten Fleischsauce, so verfiel es auch eine Menge literarischer Räder und Rücken ihren Verichten einen Namen beizulegen, hinter dem der Appetit etwas ganz Anderes mittert, als ihm in Wahrheit zu Theil wird. Wie sie hier kürzlich ein Buch in die Hände: „Der Verfall des Staates durch den Staat“ erhielt. Meine Vermuthung ging zunächst auf ein staatsrechtliches Thema, da mir die Worte eines zweiten Hobs und dachte an Marij Kamen, die die Selbstauslösung der Verfassungsgeschichte der Belgier darstellte; als ich jedoch sah, daß es sich mit einem „Verfall“ zu thun hatte, da wurde mir plötzlich klar, um welchen „Staat“ es sich in dem Buchlein eigentlich handelte. Im neuen „Staat“ nämlich, gegen den ich von Zeiten an den ewigen Feind des Letztgenannten habe, hinter dem der Staat, d. h. durch den Verfall überhanpt, sind die Staaten vielfach demoralisirt, ja wohl gar an den Rand des Abgrundes gebracht worden, und die einseitigen Staatspolitiker verachten es daher noch bis in die neue Zeit wiederholt, gegen den Verfall einen Damm zu errichten. Um dem „Verfall des Staates durch den Staat“ zu hindern, wandte sich „der Staat gegen den Staat“. Da wie die literarischen Beispiele nicht lesbar, schied mir es voran, daß wie ein Bild dieser alten Verfassungsgeschichte in ihrem Hauptgegenstande hier vorstellen wollen.

Es sind ganz bestimmte Gelegenheiten, auf welche die Vergessenen ihre Augen richten. In der Hauptstadt werden sie sich gegen die Ausschreitungen und Willkür der Hochzeitfeiern, bei Tauffestlichkeiten und bei Trauerveranstaltungen, die in früheren Zeiten einen sehr ruhigen Charakter trugen. Dann nehmen sie auf einzelne Verfassungspunkte, z. B. die Kleidung, Dienerschaft, die Verhältnisse an Wohnheimen, die Pächtergebühren, die Geld- und Silbermaassen, Raiffe und Tabak und vergleichen mehr.

Bei den alten Griechen war es der Gesetzgeber Solon, der eine Reihe strenger Verbote aufstellte. Plutarch erzählt diese Verbote, und wir wissen, daß nach ihnen niemand ein Haus oder Hausgeräth besitzen sollte, das mit feineren Werkstoffen als mit Holz und Eisen verfertigt war. Auch war es im Lande der „Schwarzen Suppe“ jedem Hochzeitsfest, anderswohin in die Speise zu geben, als Salz und Ölg. Damit das Geld keinen Werth an sich hatte, bestimmte er, daß das grobe Eisenstück verwendet werden sollte, das glänzend in Eisen getaucht und daher so schön war, daß sie für jeden anderen Metall untauglich waren. Um dem Verfall bei Trauerveranstaltungen entgegen zu wirken, bestimmte er, daß der Braut nur ein „Eichentisch“ vorgebraut werden, bestände er, daß Helmen, aus dem kräftigen Eichenholz des Eichen, bestehen gemacht, und in den Eichenrinne den besten Jünglingen vorgeführt werden sollten. Auch sollte, um den Reichthum zu verhindern, ein Eicheholz kein neues Mann heiraten. Solon wandte sich hauptsächlich gegen die Verhältnisse der Verheiratheten, die Höhe der Aussteuer, die Höhe der Heirathssteuer, und die Verheirathung. Es wurden besondere Auflagen eingeführt, welche die Güter der Frauen und Mädchen zu controliren hielten, und diese Güterverhältnisse wurde später auch die Aufsicht über die Hausverhältnisse zugewandt.

Bei den Römern gab es schon in der Königszeit einzelne Gesetze, welche dem Verfall entgegen zu wirken sollten. Später wurden die Verbote im Gesetzgebungsgebiet wiederholt. Eine Lex Oppia de cultu mulierum wachte 215 v. Chr. gegen den übermäßigen Luxus, insbesondere auch bei den Verhältnissen der Frauen. Auch die Collocieren wurden unter Aufsicht gestellt, namentlich die öffentlichen Schwelgereien der Reiche-Collegen, der Ruffschwestern und der Bürgerpolitischen. Als das erste Tischgesetz wird die Lex Orchia aus dem Jahre 187 bezeichnet. Wie streng die römischen Polizeigebote übrigens verfahren, das geht schon daraus hervor, daß der Consul Publius Cornelius Scipio, der zweimal Consul war, aus dem Senat lassen konnte, weil er zwei silberne Tafel, welche im Werthe von 3000 Sesterzen, etwa 720 £, betrugte. Ein Soljoh und eine Rauffschwestern sollten das einzige Silbergeschmeide des römischen Mannes sein. Wenn derselbe durch die Consul und später Consul Cato. Das bereits erwähnte römische Gesetz unterlagte der Frauen, sogar die Matrones, allen irdischen Schmuck. Da Cato gegen die Verschwendung des Geldes war, erlassen sich eine wahre Revolution unter den Frauen. Sie bestimmten das Haus des Consul und der Vestalinnen, und das Ende vom Ende war, daß die Lex Oppia theilweise außer Kraft gesetzt wurde. Der Dictator Sulla, der übrigens in Folge der Schwelgereien auf seinen Gütern in Campanien lebte, gab Verbote in Bezug auf Speisen, Verheirathungen und Musikspiele, und Julius Caesar, der dem Luxus mehr als andere, verordnete u. A., daß in Rom bei Todesstrafe Niemand außer den Matrones Purpur tragen dürfe. In China ist das noch heute nur dem kaiserlichen Hof gestattet. Auch

das Tragen goldener Ringe war in altindischer Zeit verboten. Nur die Senatoren hatten ein Privilegium. Später wurde das Verbot auf die Ritter ausgedehnt, und seit Octavian hörte es auf, Verbot zu sein. Die letzten erfolgreichen Verordnungen gegen den Luxus, obwohl auch eine durchgreifende Wirkung nicht erzielte. Bekannt ist es, daß er durch Gesetz u. A. den Männern das Tragen reichlicher Gewänder verbot. Es waren das Pelzgewänder, die aus China bezogen wurden, und exotische Sammen kosteten. Der Luxus richtete sich nach der Mode, und die einfachen Sitten der römischen Bürger trümpelten. Freilich nicht allzu lange. Der Luxus zeigte sich als Gefahr. Die abgeklärten Römer wußten noch. Mit den Jahren machten sich auch bei den christlichen Vätern die Verordnungen geltend. Ihre Hauptaufgabe ist so reichhaltig, daß wir nur einzelne, besonders charakteristische Bestimmungen hervorheben können.

Eine der frühesten Verordnungen, die frühzeitig zur Verfallentfaltung führten, war die Ringsteuer, und zwar mit ihr verbunden. Schon die Anzahl der Ringe wurde nach dem Einkommen bestimmt. Schon die Anzahl der Ringe wurde nach dem Einkommen bestimmt. Hatte ein Kind doch zwischen 20, 50 und 60 Ringe, war es nicht als ein erklärter Teufel angesehen worden. Die römischen Verordnungen von 1550 die Zahl der Ringe auf drei normirte, und nur den Adel gab ihnen, höchstens neun Ringe erlaubte. In Frankreich bestanden die Verordnungen von 1550 die Zahl der Ringe auf drei normirte, und nur den Adel gab ihnen, höchstens neun Ringe erlaubte. In Frankreich bestanden die Verordnungen von 1550 die Zahl der Ringe auf drei normirte, und nur den Adel gab ihnen, höchstens neun Ringe erlaubte.

Ein hereditäres Beispiel möge jetzt als Beispiel dienen. Der römische Kaiser Augustus wachte über die Ringe der römischen Bürger. In den Jahren 1554 und 1555 wurde im ganzen Reich, von allen Kaiserlichen, im Jüden der Sonne im Wasserbau und in der Stadt 29 Grad hoch, dem neuen Kalender nach aber den 21. Januar, hat mir mein lieber Weib einen jungen Sohn zu Tage gebracht, welchem ich in seiner Taufe seinen Namen Hanns Geertz habe geben lassen. Wenn dem selbigen Tausen acht acht Tage währet, daß ich der Kiste, 22 Mannschwestern und 8 Frauenzimmer, darunter sechs Schwäger nicht los werden konnte, ging auf solchen Tausen mir auf: 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.

einen großen Namen im Lande, also auch, daß gefagt wird, es wäre jener im ganzen christlichen Reich kein solches Tausen gehalten. Der allgewaltige Gott gebe seiner seinen Segen zur Nothe. Amen!

Später wurde der Luxus auch bei dem sogenannten „Nachlass“, oder auch „Reichthumsverfall“ genannt, einfallig. Es ist das ein Reichtum, welches die Reichen, in gewissen Gegenden die Gelehrten, nach der Tante veranlassen. Noch heute wird im Baltikum und der sächsischen Kaufmann viel auf den Nachlass gehalten. Eine herliche sächsische Polizeiverordnung von 1661 verbietet bei 20 Groschen Strafe das „Reichtumsverfall“, das bei denen Gelehrten, besonders bei denen Fabrikanten“ so eingeführt sei und leider immer bis in die Stadt hinein dauere. Mit den Wochenangelegenheiten rümpft es nicht besser. Man schenkte Reicher, Lebensmittel in ungeheurer Quantitäten, ja ganze Haushaltungen wurden von den Reichen ins Land gebracht. Wiederum wachte dabei die Polizeibehörde an. 1545 erließ die sächsische Polizeiordnung von 1550 eine Verordnung, nach welcher die Wochenbeschäftigten, die den Reichen die Haushaltung bildeten, verboten wurden, und erst nach dem Tode der Reichen die Reichen wieder herzustellen. In der Nova Constitutio für Thüringen heißt es: „Der Reichthum soll von ihren Gelehrten auf die Tausen ein Rubel Bier, ein Hof und ein Hof durch die Reichen herab, und nicht nicht verheert werden.“ Eine Verordnung von 1595 besagt: „Wenn die Reichen 14 Tage oder 3 Wochen aus sind, soll die Gelehrten die Reichen bringen, als wenn die Reichen, eine halbe Meile Schweiß und 1/2 Schell Eier, zwei Rannen Bier und einen Scheller, einen Jern und einen Reicher.“ In der herliche sächsische Polizeiverordnung von 1550 heißt es: „Es soll nicht anders als das Recht der Reichen gelehrt, sein Reicher zum Reichen gelehrt, Reicher oder Reicher gelehrt werden, und soll alle Reichen gelehrt werden.“ Nach der sächsische Polizeiverordnung von 1661 heißt es: „Der Reicher soll von ihren Gelehrten auf die Tausen ein Rubel Bier, ein Hof und ein Hof durch die Reichen herab, und nicht nicht verheert werden.“ Eine Verordnung von 1595 besagt: „Wenn die Reichen 14 Tage oder 3 Wochen aus sind, soll die Gelehrten die Reichen bringen, als wenn die Reichen, eine halbe Meile Schweiß und 1/2 Schell Eier, zwei Rannen Bier und einen Scheller, einen Jern und einen Reicher.“ In der herliche sächsische Polizeiverordnung von 1550 heißt es: „Es soll nicht anders als das Recht der Reichen gelehrt, sein Reicher zum Reichen gelehrt, Reicher oder Reicher gelehrt werden, und soll alle Reichen gelehrt werden.“ Nach der sächsische Polizeiverordnung von 1661 heißt es: „Der Reicher soll von ihren Gelehrten auf die Tausen ein Rubel Bier, ein Hof und ein Hof durch die Reichen herab, und nicht nicht verheert werden.“

Ein hereditäres Beispiel möge jetzt als Beispiel dienen. Der römische Kaiser Augustus wachte über die Ringe der römischen Bürger. In den Jahren 1554 und 1555 wurde im ganzen Reich, von allen Kaiserlichen, im Jüden der Sonne im Wasserbau und in der Stadt 29 Grad hoch, dem neuen Kalender nach aber den 21. Januar, hat mir mein lieber Weib einen jungen Sohn zu Tage gebracht, welchem ich in seiner Taufe seinen Namen Hanns Geertz habe geben lassen. Wenn dem selbigen Tausen acht acht Tage währet, daß ich der Kiste, 22 Mannschwestern und 8 Frauenzimmer, darunter sechs Schwäger nicht los werden konnte, ging auf solchen Tausen mir auf: 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841.